



Sinn-volle Geschichten 2

**88 Weisheiten, Erzählungen und Zitate,
die berühren und inspirieren.**

2. überarbeitete Auflage

Gisela Rieger



Gelbe Reihe : Praktische Erlebnispädagogik



Sinn-volle Geschichten 2

**88 Weisheiten, Erzählungen und Zitate,
die berühren und inspirieren.**

2. überarbeitete Auflage

Gisela Rieger



Gelbe Reihe : Praktische Erlebnispädagogik

Dieser Titel ist auch als eBook erhältlich

ISBN 978-3-944 708-57-7

Sie finden uns im Internet unter

www.ziel-verlag.de

Wichtiger Hinweis des Verlags: Der Verlag hat sich bemüht, die Copyright-Inhaber aller verwendeten Zitate, Texte, Bilder, Abbildungen und Illustrationen zu ermitteln. Leider gelang dies nicht in allen Fällen. Sollten wir jemanden übergangen haben, so bitten wir die Copyright-Inhaber, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Inhalt und Form des vorliegenden Bandes liegen in der Verantwortung des Autors.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Printed in Germany

ISBN 978-3-944 708-56-0 (Print)

Verlag: ZIEL – Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes Lernen GmbH
Zeuggasse 7–9, 86150 Augsburg, www.ziel-verlag.de
2. überarbeitete Auflage 2017

Grafik und Friends Media Group GmbH
Layoutgestaltung: Zeuggasse 7, 86150 Augsburg

Fotos und fotolia.com (Aleks; Stefan Körber; tr3gi), Christina Sellner, Anja Steiner
Abbildungen:

Gesamtherstellung: Friends Media Group GmbH
www.friends-media-group.de

© Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Gedruckt auf Recystar matt (100% Altpapier, „Blauer Engel“)

INHALTSVERZEICHNIS



Vorwort	6
Der Engel im Traum	8
In sich selbst ...	8
Wenn der Geist frei von ...	9
Wenn wir dasselbe tun wie alle anderen ...	9
Die Insel der Gefühle	10
Ich bat um ...	12
Die blinden Füchse	13
Aus dem Zen	15
Harry, der Bettler auf der Themsebrücke	16
Lösung außer Atem	18
Liebe heißt	19
Lord Krishna und die zwei Könige	20
Für dich	21
Zwei Steine	22
Der Seuchengott	23
Die Stimmen in uns	24
Selber wissen, was richtig ist ...	24
Geschichte eines indianischen Großvaters	26
Herzensweisheit	26
Unser wichtigstes Gut: unsere Kinder	27
Lebensecho	28
Innere Stärke	29
Zwei Mönche	30
Die Probleme der anderen ...	31
Gott gebe mir die Gelassenheit	31

Das einzig Wichtige im Leben	32
Ich war und bin noch immer ein Suchender	32
Der 101. Schlag	33
Ein Palast	34
Das Glück wohnt ...	35
Sprung in der Schüssel	36
Die drei Siebe der Wahrheit	37
Die Liebe und der Engel	38
Der Prediger und der Stallmeister	39
Die sieben Weltwunder	40
Die Kraft der Worte	42
Spuren im Sand	43
Leuchtkraft	44
Die beiden Brüder	44
Aus dem Brief einer älteren Dame	46
Was den Unterschied macht	47
Sein Schicksal bejahen	48
Der Gartenzaun	48
Eines einzigen Menschen Liebe	50
Mit dem Herzen schenken	51
Die dünnen Fesseln der Gewohnheit	52
Eine Geschichte zum Valentinstag	53
Der Korb des alten Mannes	56
Mit Geld kannst du ...	57
Seesterne retten	58
Das Rätsel des Königs	59
Deine Gedanken gestalten dein Leben	60
Deine Begeisterungsfähigkeit	61
Der (un)vermeidliche Krieg	62
Etwas zum Schmunzeln	63
Ernten, was man sät ...	64
Alles Ansichtssache	66
Die Last des Lebens	67

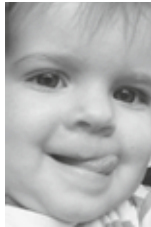


Es war einmal ein Engel, der zur Erde kam ...	68
Das Hemd eines „Glücklichen“	70
Himmel oder Hölle?	71
Eine Fata Morgana?	72
Zeit kann man nicht kaufen	73
Nimm dir Zeit	74
Das Pferd und der Esel	75
Der gute Mensch	76
Die Größe der Fische	78
Eine Lektion fürs Leben	79
Die drei Söhne	80
Herzensspuren	81
Die Wünsche des Bauern	82
Nur eine Kleinigkeit?	84
Wer die Welt in Ordnung bringen will	85
Die 4 Kerzen	86
Schäme dich niemals deiner Tränen ...	87
Denke, bevor du urteilst	88
Der Geschichtenerzähler	90
Die Siebensachen	92
Talmud	95
Solange du ...	95
Die hungrigen Frösche	96
Wer das Ziel kennt ...	97
Weisheit der Welt	97
Das Bankkonto	98
Das himmlische Mahl	100
Die schlauen Mütter	101
Sing, Michael sing	102
Sonnenblumen fürs Leben	105
Stichwortverzeichnis	107
Autorin	110





VORWORT



*Kleinen Kindern erzählt
man Geschichten zum
Einschlafen.*

*Erwachsene lesen
Geschichten
zum „Aufwachen“.*



Schon als Kind war ich gerne unter Menschen, liebte die Natur und Geschichten. Besonders begeistert war ich von Märchen, die mir vorgelesen wurden sowie den Erzählungen von wahren oder erfundenen Begebenheiten.

Vor vielen Jahren begann ich all die faszinierenden und hintergründigen Texte zu sammeln, die mich bereits mein ganzes Leben positiv begleitet haben. Dabei stellte ich fest, dass es Geschichten zu allen möglichen Themengebieten und Lebenssituationen gibt.

In meinen Seminaren, Trainings, Workshops oder Vorträgen baue ich je nach Thematik gerne die passende Geschichte oder Metapher ein. Die Teilnehmer können sich entspannt zurücklehnen und beim Zuhören in die darin enthaltene Bilderwelt eintauchen. Da unser Unterbewusstsein in Bildern denkt, führen erzählte Geschichten zu einem wesentlich besseren Zugang zu sich selbst und seinem Umfeld. Dies erleichtert das Umdenken und ermöglicht Einsichten, Erkenntnisse und Lerneffekte, die durch das reine Ansprechen des Intellekts nicht möglich wären.

Ganz herzlich möchte ich mich bei den Lesern von Band 1 für das wundervolle und berührende Feedback zu meiner Geschichten-Sammlung bedanken.

Hierzu ein paar Auszüge:

- ... bei der Geschichte „*Zu schnell gefahren*“, wurde mir bewusst wie oft ich in der Hektik des Alltags immer wieder viel zu schnell fahre – ich habe daraufhin beschlossen in Zukunft langsamer und bewusster zu fahren, auch ich habe drei kleine Kinder ...
- ... schlicht überwältigt hat mich die Geschichte „*Es wird für irgendetwas gut sein*“, ich blickte in meinem Leben zurück und bemerkte erstmalig bewusst, dass frühere schwierige Situationen „für irgend etwas gut waren“. Z.B. zerbrach ich fast an meiner Kündigung – drei Monate später bekam ich meinen Traumjob mit viel mehr Gehalt ...

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude und auch manchen tiefsinnigen Gedanken beim Lesen der Lektüre.

*Herzlichst Ihre
Gisela Rieger*





DER ENGEL IM TRAUM

Eine junge Frau betrat im Traum einen wunderschönen alten Laden.

Hinter der Ladentheke sah sie einen großen Engel stehen.

Aufgeregt fragte die junge Frau den Engel: „Was verkaufen Sie, mein Herr?“

Der Engel antwortete freundlich: „Alles, was du dir wünschst.“

Hoherfreut begann sie zu bestellen: „Dann hätte ich gerne den Weltfrieden, die Abschaffung von Armut und Hunger, eine saubere Umwelt, viel mehr Liebe unter den Menschen und ...“

„Halt“, fiel ihr da der Engel ins Wort, „entschuldige, aber du hast mich falsch verstanden, ich verkaufe hier keine Früchte, ich verkaufe hier nur den Samen.“ ◀

Nach einer Geschichte

Stichwörter: Weisheit, Wünsche, Weltveränderung



IN SICH SELBST...

Es ist nicht leicht, das Glück in sich selbst zu finden,
doch es ist unmöglich, es anderswo zu finden. ◀

Orientalische Weisheit

Stichwörter: Erkenntnis, Glück, Weisheit

WENN DER GEIST FREI VON ...

Wenn der Geist frei von negativen Gedanken,
unnötigen Schuldgefühlen, Furcht, Zorn und Neid ist,
bleibt er fest verankert im Ursprung seines Seins.
Somit dient der Geist dazu,
Körper und Seele von Krankheiten zu heilen.

*Irina Rauthmann, Münchner Aphoristikerin und Lyrikerin, *1958*
Stichwörter: Bewusstsein, Krankheit, Heilung

WENN WIR DASSELBE TUN WIE ALLE ANDEREN ...

Wenn wir dasselbe tun wie alle anderen,
ist es beinahe unmöglich,
unsere Einzigartigkeit zum Ausdruck zu bringen.

Nach Brendan Francis
Stichwörter: Einzigartigkeit, Nachahmen, Weisheit





DIE INSEL DER GEFÜHLE

Vor langer Zeit gab es einmal eine prächtige, wunderschöne Insel.

In diesem Paradies lebten lange Zeit alle Gefühle der Menschen harmonisch zusammen. Die gute Laune, die Dankbarkeit, das Glück und die Zuversicht hatten dort ihre Häuser. Ebenso die Traurigkeit, die Einsamkeit und die Sorge. Auch all die vielen anderen Gefühle hatten dort ihr Zuhause, und natürlich lebte auch die Liebe unter ihnen.

Eines Tages bemerkten die Gefühle, dass ihre Insel bald sinken würde. Daraufhin machten alle ihre Schiffe seeklar, um die Insel noch rechtzeitig zu verlassen. Nur die Liebe zögerte bis zum letzten Augenblick, denn sie ging nur sehr ungern fort. Erst kurz bevor die Insel sank, bat die Liebe die anderen um Hilfe.

Als der Reichtum auf seinem sehr luxuriösen Schiff die Insel verließ, fragte ihn die Liebe: „Reichtum, kannst du mich mitnehmen?“ „Nein“, rief dieser, „auf meinem Schiff habe ich sehr viel Gold, Silber und Diamanten. Da ist kein Platz mehr für dich.“

Die Angst und die Sorge waren gerade dabei in See zu stechen, so bat die Liebe um einen Platz auf ihrem Schiff.

Doch die beiden schüttelten nur ihre Köpfe, denn sie fürchteten sich vor der ihnen unbekanntem Liebe.

Die Liebe sah den Stolz, der auf seinem prachtvollen Schiff vorbeikam, und rief ihm zu: „Stolz, kannst du mich bitte mitnehmen?“

„Nein, meine Liebe“, antwortete der Stolz, „hier ist alles perfekt und du könntest mein schönes Schiff beschädigen.“

Als Nächstes fragte die Liebe die Traurigkeit: „Traurigkeit, nimm du mich bitte mit.“

„Oh Liebe“, sagte die Traurigkeit, „ich bin so traurig, dass ich allein bleiben muss.“

Als die gute Laune losfuhr, war sie so fröhlich und ausgelassen, dass sie nicht einmal hörte, als die Liebe sie um Hilfe bat.

Doch plötzlich vernahm die Liebe eine fremde Stimme: „Komm Liebe, steig zu mir ein, ich nehme dich mit.“ Die Liebe war so dankbar und glücklich, dass sie ganz und gar vergaß, ihren Retter nach seinem Namen zu fragen.

Später erkundigte sich die Liebe beim Wissen: „Kannst du mir sagen, wer es war, der mir in meiner Notlage geholfen hat?“

„Ja, natürlich“, antwortete das Wissen, „das war die Zeit.“

Erstaunt fragte die Liebe: „Warum hat mir denn die Zeit geholfen?“

Die erklärende Antwort war:

„Weil die Zeit versteht, wie wichtig die Liebe im Leben ist.“

Nach einer Geschichte

Stichwörter: Erkenntnis, Hilfsbereitschaft, Gefühle, Liebe





ICH BAT UM...

Ich bat um Weisheit ...

und mir wurden Herausforderungen gegeben.

Als ich diese bewältigt hatte, erlangte ich mehr Weisheit.

Ich bat um Kraft ...

und mir wurden Schwierigkeiten gegeben.

Als ich diese überwunden hatte, erhielt ich mehr Stärke.

Ich bat um Wohlstand ...

und mir wurde ein Gehirn und Muskelkraft gegeben.

Als ich mein Tun und Denken zielgerecht eingesetzt hatte, kam ich zu mehr Wohlstand.

Ich bat um Mut ...

und mir wurden Hindernisse gegeben.

Als ich diese aus dem Weg geräumt hatte, bekam ich mehr Selbstvertrauen.

Ich bat um Freiheit ...

und mir wurden Zwänge und Fesseln gegeben.

Als ich mich davon befreit hatte, fühlte ich mich ungebunden.

Ich bat um Liebe ...

und mir wurden viele Menschen gegeben.

Als ich mich derer annahm, bekam ich Dank und Liebe.

Ich bekam nicht alles, was ich wollte ...

Doch ich bekam alles, was ich brauchte.



Stichwörter: Kraft, Weisheit, Mut, Liebe

DIE BLINDEN FÜCHSE



Es war einmal ein Fuchs, der täglich brav seine Arbeit verrichtete. Er vertilgte die schädlichen Waldmäuse und vergriff sich nur selten an Hasen und Waldhühnern. Gewissenhaft pflegte er auch seinen groß angelegten unterirdischen Bau, den er von seinem Vater geerbt hatte.

Eines Tages, es war an einem kalten Wintertag Ende Februar, beschloss er zu heiraten. Er fand auch bald eine vernünftige Frau, die gerne bereit war, mit ihm eine Familie zu gründen. Sie war eine stille Füchsin, wenn sie auch von den Menschen Petze genannt wurde. Nachdem sie Ende April sechs Junge geworfen hatte, rupfte sie sich selbstlos Wolle aus ihrem Bauch, um den Kindern im Kessel der Höhle ein warmes Nest zu bereiten und gleichzeitig ihre Zitzen freizulegen, denn die Kleinen hatten Hunger.

Reineke, ihr Gemahl, war sehr stolz auf seine Füchsin und auf die Kinder. Er holte Mais-, Mist- und Rüsselkäfer, Regenwürmer, Schnecken, Frösche, Mäuse, Maulwürfe, Ratten, ja sogar Vögel und manchmal ein gestohlenen Huhn oder einen mühsam erjagten Hasen – alles nur, um seiner Frau die ungewohnte Mutterarbeit zu erleichtern.

Doch wie erschrak der Vater, als er seine kleinen Wuscheltierchen nach drei Tagen zum ersten Mal näher betrachtete: Sie waren blind, alle sechs.

Da weinte der Fuchs, und auch seiner Frau liefen Tränen der Verzweiflung aus den liebevoll-traurigen Augen. Als sie ihren ersten Schmerz verwunden hatten, meinten sie, ihre Kinder trösten zu müssen und sprachen ihnen gut zu.

Die Kleinen aber reagierten nicht, sie hörten überhaupt nicht zu.

„Nun ja“, sagte die Mutter mit zaghafter Hoffnung, „sie kennen es ja nicht anders. Warum sollen sie darunter leiden, dass sie blind sind? Solange wir sie versorgen, ist es ja egal.“

Reineke dachte an die zierlichen Gräser, an die lieblichen Blumen, an die wuschelig-freundlichen Büsche und an die hochmütigen Bäume. Das alles nicht sehen zu können, und die Erde nicht, nicht das Wasser und nicht den Himmel, das musste unerträglich sein, bei aller Fürsorge, das war nicht auszuhalten. Er schwieg aber, um den Gram seiner Frau nicht mit seinem noch zu vergrößern.

Bald zeigte es sich aber, dass die Kinder nicht nur blind waren, sondern auch taub. Dass sie nicht zuhörten, war keine Gleichgültigkeit, sie vernahmen gar nicht, was die Eltern sagten.

„Sollen wir sie töten?“, fragte die verzweifelte Mutter ihren Mann. Dieser erriet sofort, warum sie so grausam überlegte.

„Sie haben keine Chance“, murmelte er kummervoll, „sobald sie auf sich selbst angewiesen sind, gehen sie zugrunde. Nicht einmal eine Maus werden sie sich fangen können. Vielleicht ist es wirklich besser, ihnen den langsamen Hungertod zu ersparen.“

„Nein!“ schrie da die Frau. Obwohl sie den Gedanken zuerst ausgesprochen hatte, hielt sie ihrem Mann nun Herzlosigkeit vor. Er gab sofort und sehr gerne nach. So besiegte die Klugheit der Liebe die Berechnung des Verstandes.

Und als die kleinen Füchse vierzehn Tage alt waren, siehe, da öffneten sie ihre Augen und die Ohren, und nach weiteren vierzehn Tagen tollten und purzelten die grauwoiligen Kerlchen vor dem Bau im Sonnenlicht umher.

„Diese Blagen“, sagte der Fuchs und sah seinen Kindern zärtlich zu,
„kaum haben sie ihre fünf Sinne beisammen, haben sie nichts als Unsinn im Kopf.“ ◀

*Helmut Wördemann, deutscher Schriftsteller, *1935*
Stichwörter: Entwicklung, Eltern, Behinderung

AUS DEM ZEN

Wenn du einen Vogel zu fest in der Hand hältst, stirbt er.
Wenn du ihn stattdessen loslässt und er davonfliegt,
hat er dir von vornherein nicht gehört. Soll er aber an deiner Seite sein,
so kommt er zurück, sobald du ihm die Freiheit geschenkt hast.

Ebenso ist es mit der Liebe!

Liebe ist ein Kind der Freiheit!
Mit jeder Bedingung oder Erwartungshaltung welkt sie ein Stückchen mehr.
In Freiheit kann sie erblühen wie eine wunderschöne Rose. ◀

Nach dem Zen
Stichwörter: Liebe, Entwicklung, Loslassen





HARRY, DER BETTLER AUF DER THEMSEBRÜCKE

Einst lebte in London ein junger Mann namens Harry. Er war schon über längere Zeit arbeitslos. Obwohl er sich ständig um eine Anstellung bemühte, hatte niemand Arbeit für ihn. In seiner Notlage stand er täglich auf der Themsebrücke und bettelte. Eines Tages ging ein älterer, sehr elegant gekleideter Mann auf Harry zu und sprach ihn an:

„Junger Mann, von mir bekommen Sie keinen Penny, aber ich gebe Ihnen einen kostenlosen Rat, der viel mehr wert ist, als alles Geld, das ich Ihnen geben könnte. Machen Sie sich nützlich!“

Der Ältere zog seinen Hut und ging weiter. Während Harry noch über den erhaltenen Rat nachdachte, ging eine alte, gebrechliche Frau über die Brücke. Sie zog mühsam einen voll beladenen Handkarren hinter sich her.

Augenblicklich dachte Harry, dass dies doch eine Gelegenheit wäre, sich nützlich zu machen. Er lief der Frau hinterher und half ihr, den schweren Handkarren zu schieben.

Doch schon nach wenigen Schritten schrie die Frau: „Scher dich weg, du Strolch!“ Harry versuchte, die aufgebrauchte Frau zu beruhigen, indem er ihr beteuerte, er habe Zeit und wolle sich einfach nur nützlich machen.

Immer noch misstrauisch, ließ sich die alte Frau dazu bewegen, den Weg gemeinsam fortzusetzen. Als sie schließlich an einem Lagerhaus angelangt waren, half ihr Harry noch, die schwere Fracht abzuladen. Dankbar verabschiedete sich die alte Frau.

Sinn-volle Geschichten 2



88 Weisheiten, Erzählungen und Zitate, die berühren und inspirieren.

Dieses Buch ist eine Fundgrube von besonderen Geschichten für besondere Menschen: Geschichten zum selbst lesen oder zum Vorlesen. Geschichten die zum Nachdenken anregen – geschrieben und gesammelt für Menschen, die sich gerne auf einfache und nachhaltige Weise berühren und inspirieren lassen. Das aufwändige Stichwortverzeichnis erleichtert das Finden von passenden Geschichten für viele Gelegenheiten und Situationen. Treten Sie ein in die Welt der Erzählungen und lassen Sie sich verzaubern und bereichern. Auch ideal zum Verschenken!

Zielgruppen

- Für Seminarleiter, Trainer, Lehrer, Gruppenleiter, ...
- Für alle, die schöne, hintergründige und berührende Texte lieben.



ISBN 978-3-944 708-56-0